

Leslie McDevitt

Stressfrei über alle Hürden

Leistungsbereite Hunde durch Aufmerksamkeitstraining

© 2007 Leslie McDevitt

Titel der amerikanischen Originalausgabe:

Control Unleashed. Creating a Focused and Confident Dog. Erschienen bei Clean Run Productions LLC, South Hadley, MA 01075-2621. www.cleanrun.com

Übersetzt aus dem Amerikanischen von Dr. Jeanette Ludwig

Titelfoto: istockphoto. Alle anderen Fotos: Kienan Brown und Bryan Hahn

© 2012 für die deutsche Ausgabe: Kynos Verlag Dr. Dieter Fleig GmbH

www.kynos-verlag.de

Gedruckt in Lettland

ISBN 978-3-942335-59-1

2. Auflage 2012



Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie die

Kynos Stiftung Hunde helfen Menschen

www.kynos-stiftung.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss: Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Verlag und auch der Autor können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich bei der Umsetzung von im Buch beschriebenen Vorgehensweisen ergeben, aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Verlag bzw. Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Leslie McDevitt

Stressfrei über alle Hürden

Leistungsbereite Hunde durch Aufmerksamkeitstraining



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Dank	14
Über die Autorin	15
Das A und O	16
Ist Stressfrei das Richtige für Sie?	16
Für Trainer	19
Welche Hunde eignen sich für Stressfrei ?	20
Typische Verhaltensweisen bei hoher Reizschwelle (geeignet für eine Stressfrei-Gruppe)	21
Typische Verhaltensweisen bei niedriger Reizschwelle (nicht geeignet für eine Stressfrei-Gruppe)	22
Wie kann man Ablenkungs- und Stress-Schnüffeln unterscheiden?	22
Ist jeder Stress schlecht?	22
Was ist Reaktivität?	22
Welche Hunde sind reaktiv und welche nur aufgeregt?	23
Für Hundeführer: Stehen Sie zu sich und Ihrem Hund	24
Die Grundkonzepte	27
Ein Verhaltenstraining	28
Die grundsätzlichen Prinzipien	31
Konditionieren einer entspannten Reaktion	32
Lesen Sie die Körpersprache Ihres Hundes	33
Die Arbeit mit Reizschwellen	41
Die Regel der goldenen Mitte	44
Fokussieren nach dem Premack-Prinzip	47
Reframing – Die Ereignisse umdeuten	52
Wenn es nicht funktioniert	53
Kurseinheit 1	55
Vor der ersten Stunde	56
Verbindung aufnehmen	57
Zwischenzeiten	60
Drei Möglichkeiten, um in Verbindung zu bleiben	60
Passive Aufmerksamkeit	62
Anleinen oder nicht	64

Eine große Sache	66
Die Wahrnehmung verändern	66
Leinenübungen	67
Standardverhalten	67
Freizeichen	68
Orientierungspunkte	68
Der geheiligte Ort	70
Das Halsbandspiel	70
Das Leinenspiel	71
»Aber er rennt sofort weg, wenn die Leine ab ist ...«	72
Leine ab, Spielzeug raus	73
Ablegen	73
Weg mit den Leckerchen	76
Das Teamwork-Ballett	77
Teamwork-Arbeit in der Box	77
Mit der Arbeit in der Box anfangen	79
Kurseinheit 2	84
Mit der Impulsstärke spielen	85
Aktive Aufmerksamkeit: Der Übergang von passiver zu aktiver Arbeit	88
Übungen zur aktiven Aufmerksamkeit	90
Doggie Zen	90
»Lass es«	91
Targetarbeit	97
Wann ist der richtige Moment, um die Leine zu lösen?	111
Die Balance zwischen Umgebungsreizen und Leistungsansprüchen	112
Mit der Arbeit am Start anfangen	118
Kurseinheit 3	125
Pfeifen Sie bei der Arbeit: Gleichzeitig fokussieren und die Einstellung ändern (Das »Guck mal da«-Spiel)	126
Ein anderer Ansatz	127
Warum ich dieses Spiel so liebe	129
Geben Sie ihm eine Aufgabe, wenn er in der Nähe anderer Hunde arbeiten muss (Parallel-Spiele)	141
Parallel-Rennen	141
Arbeit mit bewegungsgetriggerten Hunden	145
Mit einem reaktiven Hund üben, andere Hunde in Bewegung zu beobachten	146
Motivationssignale zufügen	149

Kurseinheit 4	152
Pfeifen Sie bei der Arbeit: Erhöhen Sie Arbeitseifer und Fokussierung in einer ablenkungsreichen Umgebung (Das »Mach mal Pause«-Spiel)	153
Das »Mach mal Pause«-Spiel lernen	153
Den Arbeitseifer fördern	155
Die Übererregung ausschalten	157
Schnüffeln ist kein Verbrechen!	157
Auch der erregte Hund kann denken (Das Ausschalt-Spiel)	159
Impulskontrolle und Agility müssen Hand in Pfote gehen	161
Mit schlechter Impulskontrolle im Parcours umgehen	163
Dicht beieinander (Das Lagerfeuer-Spiel)	169
Kurseinheit 5	170
Die Herausforderungen steigen: Arbeiten ohne Leine	171
Vorbereitung auf noch dichteres Zusammentreffen (Das »Hund voraus«-Spiel)	172
Mit dem Spiel beginnen	172
Die A-Wand-Version	174
Die Tunnel-Version	174
»Hund voraus« im wirklichen Leben	176
Targetübungen als Vorbeutung auf die Arbeit ohne Leine zwischen anderen Hunden (»Außen« um Sprungausleger)	178
Jetzt wird's persönlich: Die Stressfrei-Methoden individuell anpassen	182
»Aber er spielt nur zu Hause«	182
Die Eichhörnchen-Geschichte: Rettung durch Premack Stress!	184
Stress!	185
Motivation: Verknüpfungen herstellen	186
»Ich bin noch nicht fertig!«	187
Entspannung	189
Vertrauen	191
Kurseinheit 6	192
Die Herausforderungen steigen: Schneller, wilder, immer noch unter der Reizschwelle	193
Distanzarbeit (Das »Außen und Decke«-Spiel)	193
Arbeit in engen Gassen (Das Zusammenstoß-Spiel)	195

Kurseinheit 7	197
Nächste Schritte: Stressfrei im Agility anwenden	199
Aufwärmen	199
Eine Sequenz laufen	199
Stressfrei generalisieren	201
Denken Sie sich in die Box	201
Die Stressfrei-Spiele in den Alltag integrieren	204
Übungen für den abgelenkten Hund	204
Mit Stress umgehen	210
Durch die Kombination von Spielen den Stress reduzieren	214
Hilfe für den Trainer: Stressfrei im wirklichen Leben	215
Seien Sie klar	216
Konzentrieren Sie sich auf den Hund und nicht auf die Übung	216
Erhöhen Sie im Zweifelsfall die Belohnungsrate	217
Im wirklichen Leben: Bericht über Snaps Fortschritte	219
Das Fun-Turnier	221
Das erste Turnier	222
Die Hundeausstellung	223
Das zweite Turnier: Wir haben ihn genau da, wo wir ihn haben wollten	224
Das dritte Turnier: Der Schwanz eines tapferen kleinen Kerls	226
Literaturempfehlungen der Autorin	232

Verzeichnis der Übungen

Passive Aufmerksamkeit	62
Leinenübungen	67
Standardverhalten	67
Freizeichen	69
Orientierungspunkte	69
Der geheiligte Ort	70
Das Halsbandspiel	70
Das Leinenspiel	71
»Aber er rennt sofort weg, wenn die Leine ab ist ...«	72
Leine ab, Spielzeug raus	73
Ablegen	73
Nur ruhiges Verhalten öffnet die Transportbox	74
Die Orientierung am Menschen ist das Ticket für weitere Aktivitäten	74
Das Ablegen des hypervigilanten Hundes	74
Teamwork-Arbeit in der Box	77
Arbeit in der Box	79
Belohnungsrate	79
Klicken für Orientierung	81
Modifikationen der Arbeit in der Box	82
Das »Steh-auf«-Spiel	89
Übungen zur aktiven Aufmerksamkeit	90
Doggie Zen	90
»Lass es«	91
Targetarbeit	97
»Auf Deine Decke«	101
Übungen am Start	118
Das »Guck mal da«-Spiel	126
Parallel-Spiele	141
Parallel-Rennen	142
Das »Mach mal Pause«-Spiel	153
Das Ausschalt-Spiel	159
Der Lagerfeuer-Zirkel	169
Das »Hund voraus«-Spiel	172
»Außen«	178
»Außen und Decke«	193
Das Zusammenstoß-Spiel	195

Vorwort

Jeder Agility-Trainer sollte dieses Buch lesen. Sehr viele Hundeschulen und -vereine bieten heute Agility an, und die Ausbilder brauchen klare, detaillierte und kreative Anweisungen, damit die Übungsstunden sicher ablaufen und auch problematische Hunde ihren Spaß haben können. Stressfrei wurde für solche Hunde entwickelt, die die körperliche und geistige Auslastung durch Agility am meisten brauchen, die sich aber leider oft am wenigsten für eine Agilitygruppe eignen.

Obwohl dieses Buch ein Leitfaden für Agilitysportler ist, reicht sein Wert weit über die Agilityszene hinaus. Es ist auch ein praktisches Handbuch für die Besitzer leicht erregbarer, überaktiver oder unkonzentrierter Hunde. Stressfrei ist eine wahre Fundgrube für Trainer und Verhaltensberater bei der Arbeit mit schwierigen Hunden, welche Probleme mit ihrer Konzentration und Reizschwelle haben.

Klar und leicht verständlich erklärt Leslie McDevitt die Kunst der Desensibilisierung und operanten Konditionierung auf eine angemessene und leicht umsetzbare Art und Weise, und sie beschreibt sorgfältig die einzelnen Trainingsschritte. Ihre Methoden sind flüssig und dynamisch, sensibel und sensitiv auf die Bedürfnisse des einzelnen Hundes abgestimmt. Es ist ein Vergnügen, ein Buch zu lesen, das fundierte Kenntnisse der Lerntheorien vermittelt, aber gleichzeitig nicht versäumt, die Techniken an die individuellen Hunde-Temperamente und -Persönlichkeiten anzupassen. Anekdoten und Fallbeschreibungen verdeutlichen die praktische Anwendung von Leslie McDevitts Programm, und sie helfen dem Leser dabei, sich vorstellen zu können, wie, wann und für welchen Hund man die Übungen einsetzen kann. McDevitts große Erfahrung und ihre tiefgehende Sachkunde sind offensichtlich und sie stellen sicher, dass die meisten Hunde vom Stressfrei-Programm profitieren können.

Sue Sternberg
Rondout Valley Animals for Adoption
Accord, New York

Stressfrei – Ein Name ist Programm

Der Originaltitel des amerikanischen Buchs, Control Unleashed, wörtlich übersetzt Kontrolle ohne Leine, ist gleichzeitig auch ein in den USA von der Autorin und Urheberin rechtlich geschützter Begriff für die gleichnamige Trainingsmethode. Sie spricht deshalb auch im Buch immer wieder von der »Control Unleashed-Methode« bzw. abgekürzt vom »CU-Programm«, dem »CU-Trainer« und so weiter. Der besseren Lesbarkeit wegen haben wir uns entschieden, eine passende Entsprechung im Deutschen zu finden und haben uns hierzu für den Begriff Stressfrei entschieden, der also nicht nur Buchtitel ist, sondern auch das gleichnamige Trainingsprogramm bezeichnet.

Einleitung

Als ich vor einigen Jahren Obedience-Leiterin des *Y2K9s Dog Sports Club* in Wyndmoor/Pennsylvania, war, befanden sich die Agilitytrainer des Clubs in einer frustrierenden Situation. Einige ihrer Gruppenteilnehmer hatten Hunde, die sehr leicht abzulenken oder reaktiv waren, schnell die Aufmerksamkeit verloren oder sich aus der Gruppe entfernten. Manche Hunde liefen sogar vor ihren Besitzern weg oder stürzten sich aggressiv auf andere Hunde. Die Aufgabe der Agilitytrainer war es aber, Agility zu lehren, und sie konnten sich nicht gleichzeitig um solche Probleme kümmern und ihren Stundenplan einhalten. Außerdem waren die meisten Trainer Turniersportler und keine Verhaltensberater, aber einige Hunde brauchten Hilfe, die sie nicht leisten konnten.

Im Rahmen einer Vereinssitzung forderten die Agilitytrainer einen regelmäßigen Workshop für Mitglieder mit »Problemhunden«. Insbesondere wünschten sie sich eine Gruppe für solche Hundebesitzer, die zu uns kamen, um Agility zu machen und nicht sehr freundlich reagierten, wenn sie aufgefordert wurden, zunächst einmal am Grundgehorsam zu arbeiten.

Als professionelle Verhaltensberaterin und Obedience-Leiterin des Clubs konnte ich dafür sorgen, dass bei den Hunden nach dem Absolvieren unseres Obedienceprogramms der Grundstein für eine gute Arbeitsbeziehung zu ihren Besitzern gelegt war. Sie verfügten über genug Grundgehorsam, um in die Agilitygruppen aufsteigen zu können. Aber es gab auch Hunde, die aus anderen Gruppen in unser Agilityprogramm überwechseln wollten. Für eine kurze, aber glückliche Zeit stellten diese Hunde eine Einnahmequelle und Herausforderung für mich dar. Die Besitzer kamen auf Empfehlung unserer Agilitytrainer als Privatschüler zu mir, bevor sie wieder die Agilitygruppen besuchen konnten.

Obwohl ich einigen unberechenbaren Hunden und ihren konfusen Besitzern helfen konnte, tauchten nach deren Rückkehr zum Agility die alten Probleme erneut auf. Die Hunde befanden sich wieder in den gleichen Situationen, die bei ihnen Reaktivität, Unkonzentriertheit und Abschalten auslösten. Wieder Frustration bei Hundebesitzern und Ausbildern. Für diese Kette von Ereignissen gibt es zwei Ursachen: Erstens ist das Umfeld einer typischen Agilitygruppe nicht auf Hunde mit speziellen Bedürfnissen ausgelegt. Daher verbringe ich nun viel Zeit damit, den Besitzer zu lehren, sich seiner Umgebung bewusst zu werden. Ich versuche, ihm beizubringen, wie er seinem Hund bei der Bewältigung der Umweltreize helfen kann. Zweitens wollten die meisten Teilnehmer so rasch wie möglich in ihre Agilitygruppen zurück. Sie glaubten, eine oder zwei Einzelstunden bei mir würden ausreichen. Aber die Probleme, die sie hatten, waren nicht schnell zu lösen. Daher kehrten die gewohnten Marotten sofort zurück, wenn das Agilitytraining zu früh wieder aufgenommen wurde.

Ich sah ein, dass gelegentliche Workshops nicht genug waren. Wir brauchten einen richtigen Kurs speziell für die Probleme, wegen derer sich unsere Agilitytrainer die Haare raufen. Als Vorbereitung für den neuen Kurs habe ich bei unserer späteren Agilityleiterin Julie Norman volontiert. Bei der Entwicklung des Stressfrei-Programms habe ich auf meine Erfahrungen als Verhaltensberaterin bei Tausenden von Hunden mit folgenden Problemen zurückgegriffen:

- ♦ Hunde, die bei Aufregung nicht denken oder ihr Verhalten nicht kontrollieren können,
- ♦ Hunde, die beides lernen müssen: sich zu entspannen, aber auch sich trotz Anwesenheit ihrer Trigger (auslösenden Umweltreize) ohne Reaktivität zu konzentrieren,
- ♦ Hunde, die lernen müssen, in schwierigen Situationen unangeleint zu arbeiten, ohne sich ablenken zu lassen.

Auf dem Agilityplatz habe ich die Probleme, die mir aus meiner langjährigen Praxis wohlvertraut waren, in einem neuen Zusammenhang gesehen: bei angehenden Turnierhunden in den Agilitygruppen unseres Clubs. Diese Hunde brauchten ein Grundlagenprogramm, um der hoch stimulierenden und anspruchsvollen Atmosphäre eines Agilityplatzes gewachsen zu sein – von Turnieren mal ganz abgesehen. Ich selbst hatte als Agilitysportlerin und Turnierteilnehmerin mit meinen eigenen Hunden Höhen und Tiefen durchlebt und verfügte außerdem über beträchtliche Erfahrungen mit Hunden, die an einem Mangel an Selbstkontrolle oder an Erregbarkeit, Reaktivität und Angst litten. Die Jahre, in denen ich das Hundeverhalten in Agilitygruppen und auf Turnieren aus beiden Perspektiven – als Verhaltensberaterin und als Agilitysportlerin – beobachten konnte, haben mich in eine gute Position versetzt, um das Stressfrei-Programm entwickeln zu können.

Jede Gruppe ist ein Experiment. Ich verändere den Ablauf bei jedem Kurs in Abhängigkeit von dem jeweiligen Gemisch aus Menschen und Hunden und von der Dynamik und den Ansprüchen jeder Gruppe. Auch wenn der Ablauf des Kurses offen ist, wurde er schnell zum meistgefragten Kurs unseres Clubs. Ich war über das riesige Echo erschrocken, hatte ich doch nur ein kleines formloses Experiment vorgehabt. Plötzlich musste ich verzweifelte Menschen abweisen und Wartelisten erstellen! Auch Trainer und Mitglieder anderer Vereine wollten an meinem Kurs teilnehmen. Nachdem ich meinen ersten Stressfrei-orientierten Artikel für das Magazin *Clean Run*¹ geschrieben hatte, wurde ich immer häufiger nach Stressfrei-Seminaren gefragt. Bis heute habe ich Grund- und Aufbau-seminare abgehalten, unterrichte den Originalkurs und einen Kurs für Fortgeschrittene und überlege, ein Stressfrei-Feriencamp anzubieten.

Meine Stressfrei-Schüler sind besonders vom neuen Fortgeschrittenenkurs begeistert, den ich zusammen mit einem Agilitytrainer durchführe. Es handelt sich um eine Agilitygruppe, die nach Stressfrei-Prinzipien arbeitet: Der Agilitytrainer hilft den Hunden

¹ »When It's Not Your Turn ...«, April 2005

und ihren Haltern bei den Übungen, während ich im Hintergrund den Besitzern dabei helfe, ihre Hunde auf die Arbeit vorzubereiten. Die Menschen lernen, ihre Umwelt zu beachten, die Körpersprache des Hundes zu lesen und die Stressfrei-Prinzipien so zu nutzen, dass jeder Unterricht zu einer positiven Erfahrung wird. Ich habe die Fortgeschrittenengruppe als eine Brücke geplant: Sie soll den Teilnehmern den Übergang von der Stressfrei-Struktur zu der andersartigen Struktur einer Agilitygruppe erleichtern. Die Schüler sollen lernen, ihre Stressfrei-Kenntnisse zu verallgemeinern und auf den Kontext der Agilitygruppe zu übertragen.

Als ich den Stressfrei-Kurs zum ersten Mal anbot, war ich unsicher, wohin der Weg führt. Und ich hätte sicher niemals daran gedacht, welche enthusiastischen Reaktionen ich ausgelöst habe. Eine der größten Stärken des Stressfrei-Programms ist seine Vielseitigkeit. Sie können die Stressfrei-Philosophie, das Basisprogramm und die Übungen für das Wettkampftraining in unterschiedlichen Bereichen verwenden – besonders, aber nicht nur, für Agilityturniere. Oder Sie trainieren Ihren Familienhund dazu, ein entspannter, konzentrierter und – auch in schwierigen Situationen – verlässlicher Begleiter zu sein. Nachdem ich angefangen hatte, Artikel zu veröffentlichen, erhielt ich ein überwältigendes Echo. Viele Menschen schrieben mir anerkennende E-Mails und schilderten, wie sie die Stressfrei-Prinzipien und -Übungen genutzt hatten. Die Menge an unterschiedlichen Anwendungsgebieten hat mir die Vielfältigkeit des Stressfrei-Programms bestätigt. Eine meiner Lieblings-E-Mails kam von einer Frau, die Menschen lehrt, ihre eigenen Assistenzhunde mit Hilfe des Klickertrainings auszubilden. Sie war sehr begeistert davon, verschiedene Stressfrei-Konzepte in ihr eigenes Assistenzhund-Trainingsprogramm aufnehmen zu können, um die Selbstkontrolle und Konzentration ihrer Hunde zu fördern.

Zu der Zeit, als ich das Stressfrei-Programm entwickelte, nahm ich den zweijährigen »Shborderjack« Snap bei mir auf – seine Mutter ist ein Sheltie/Border Collie und sein Vater ein Jack Russell Terrier. Sein Vorbesitzer hatte ihm den Spitznamen »Spaz Attack«² gegeben, weil Snap ernste Probleme mit seiner Impulskontrolle hatte. Als ich ihn bekam, war er manchmal gegenüber anderen Hunden sehr reaktiv, schaltete aber auch schnell ab, um Stress und Überstimulierung zu entgehen. Er brauchte meinen Kurs eben so sehr wie die Hunde der übrigen Teilnehmer. Beim Ausdenken vieler Übungen habe ich an Snap gedacht. Mit meinen ersten Stressfrei-Gruppen habe ich gerne Witze darüber gemacht, dass ich diese Kurse nur als Entschuldigung dafür benutzen würde, meinen eigenen Hund zu trainieren – es hat niemanden gestört. Gleichzeitig wurde Snap der ultimative Stressfrei-Hund. Er überstieg meine Erwartungen hinsichtlich Konzentration, Aufmerksamkeit und Arbeitsfreude. Er liebt es, mit mir zusammen zu unterrichten, was eine unglaubliche Bereicherung unserer Beziehung darstellt. Ich kann mir nicht vorstellen, ohne Snap an meiner Seite Stressfrei zu unterrichten. Dies ist Snaps Buch ebenso wie meines.

Danke, Snap!

² deutsch etwa »Spasti-Attacke«

Dank

Ich danke *Clean Run Productions*, besonders Monica Percival und meiner hochmotivierten und großartigen Lektorin Nini Bloch. Danke an meine guten Freunde im *Y2K9s Dog Sports Club*, besonders Deb Norman, die mir Raum für meine Entwicklung gaben und mich immer unterstützten. Danke an meine Stressfrei-Schüler für ihre ansteckende Begeisterung und Hingabe und an meine unersetzliche Stressfrei-Assistentin Kieran Brown. Aus tiefem Herzen danke ich Dawn Prentiss, CPDT³, und Alexa Karoulis für ihr Feedback, ihre Geduld, ihre bedingungslose moralische Unterstützung und ihren Glauben an mich. Danke an Dr. Karen Overall für die Anleitung und Ermutigung und ihr Vertrauen. Danke an meine Agility-Trainer, Snaps »Tanten« Paulena Hope und Barb DeMascio. Danke an die Quicksilver Border Collies, die mit einem kleinen blauen Hund großes Glück in mein Leben brachten. Mir fehlen die Worte, um mich bei meinem Mann Bill zu bedanken – Du machst alles möglich.

Danke an die Hunde, die mich begleiteten und von denen ich lernen durfte: Gordie und Snap, meine Lehrmeister; Maggie, mein Anker; Rumor, mein Trost; Easy Coyote Boy, mein Lächeln.

³ Certified Pet Dog Trainer



Über die Autorin

Leslie McDevitt ist zertifizierte Hundetrainerin und Verhaltensberaterin und hat ein Studium in den Fächern Kreatives Schreiben, Folklore und Kultur-Anthropologie abgeschlossen. Außerdem spielt sie professionell Keltische Harfe. Bevor sie Hundetrainerin wurde, arbeitete Leslie mit Kindern als Museumspädagogin, Umwelterzieherin und Erzieherin. Durch ihre Arbeit mit gefährdeten Kindern und das Musizieren in einer Reihe irischer Bands wurden Leslies Sinne für Teamwork, Timing und Rhythmus geschärft – Eigenschaften, die später ihrer Arbeit mit Hunden sehr zu Gute kamen.

Vor neun Jahren übernahm sie den American Pit Bull Terrier/Schäferhund-Mischling Gordie aus dem Tierschutz. Im Lauf ihrer verzweifelten Bemühungen, ihm aus seinen riesigen Ängsten herauszuhelfen, traf sie auf ihre Mentorin, die weltweit bekannte Tierverhaltenstherapeutin Dr. Karen Overall. Dank Gordie fand Leslie ihre Berufung und entschloss sich, erst Hundetrainerin und später Verhaltensberaterin zu werden. Während ihrer Praktika in Hundeschulen, wo sie mehr über Verhalten und Klickertraining lernte, packte Leslie das Hundesportfieber. Sie fing mit ihrer Terriermix-Hündin Maggie an, Flyball und Agility zu trainieren. Durch die Arbeit mit ängstlichen und reaktiven Hunden betrachtete sie die Hundesportgruppen aus einem anderen Blickwinkel. Leslie bekleidete in ihrem *Y2K9s Dog Sports Club* verschiedene Funktionen bis hin zur Vorsitzenden und Obedience-Leiterin. Ihre Erfahrungen als Verhaltensberaterin und Hundetrainerin führten sie zur Entwicklung ihres beliebten Kursprogramms Stressfrei. Leslies verhaltenstherapeutisch orientierte Artikel wurden in *Clean Run* und *Dog Fancy* veröffentlicht. Sie ist Gutachterin in der *Sweet Border Collie Rescue* Hilfsorganisation und Beraterin im *Animal Welfare Project* in Pennsylvania. Leslie lebt mit ihrem sehr verständnisvollen Mann Bill, vier Hunden und zwei Katzen in einem Vorort von Philadelphia.

Das A und O



Ist Stressfrei das Richtige für Sie?

Dieses Buch richtet sich hauptsächlich an zwei Zielgruppen:

- ♦ Hundesportler oder Familienhundbesitzer mit Hunden, die sich ohne Leine in der Nähe anderer Hunde oder in aufregenden Situationen nur schwer konzentrieren können.
- ♦ Erfahrene Agility- oder Obedience-Ausbilder, die das Hundeverhalten gut lesen können und einen neuen Ansatz zum Umgang mit Störenfrieden in ihren Gruppen suchen.

Auch wenn manche Stressfrei-Teilnehmer einen reaktiven Hund haben – schnell erregbar und leicht abzulenken –, muss man keinen »Problemhund« besitzen, um von diesem Buch zu profitieren: Man kann Stressfrei zum Beispiel als Teil der Grundausbildung für Welpen und Junghunde verwenden, die später auf Wettkämpfen inmitten fremder Hunde in einer Umgebung voller Ablenkungen ohne Leine arbeiten sollen.

Die Übungen des Stressfrei-Programms bauen aufeinander auf. In jeder Kurseinheit wiederholen wir die Aufwärmübungen (passive und aktive Übungen sowie Arbeit in der Box) und steigern die Anforderungen je nach den Fortschritten des Hundes. In jedem Kapitel gibt es die Abschnitte »Konzepte« und »Neue Übungen«. Es ist wichtig, die Schwierigkeiten der Basisübungen allmählich zu erhöhen, bevor man mit komplizierteren Übungen anfängt. Denken Sie immer daran, dass es keine Obergrenzen der Schwierigkeitsgrade gibt, besonders bei der Arbeit in der Box. Das ultimative Ziel der Arbeit in der Box ist ein Hund, den Ablenkungen oder frühere Stressfaktoren völlig unbeeindruckt lassen und der unangeleint ohne Einschränkungen mit seinem Hundeführer zusammen arbeitet, mit anderen Worten: der ohne Leine selbstkontrolliert arbeitet.

Für jede Übung oder jedes Spiel werden Sinn und Ziel angegeben sowie eine Beschreibung der Vorgehensweise und beispielhafte Variationen. Die Variationen sind nicht unbedingt schwierig, aber vielleicht für Hunde mit bestimmten Problemen geeigneter.



Links hält Kienan die Aufmerksamkeit ihres jungen Dobermanns Jynx, während beide in der Nähe seiner Lieblingsspielkameraden, des Border Collies Blitz und des American Pit Bull Terriers Dillinger, arbeiten.



Jynx bleibt in Kontakt zu Kienan, während diese den Schwierigkeitsgrad erhöht: Sie entlässt Blitz und Dillinger aus dem Abliegen und erlaubt ihnen, sich frei zu bewegen.



Es gelingt Jynx, konzentriert weiter zu arbeiten, sogar als Blitz sich Border Collie-typisch duckt und ihn fixiert.

Die Variationen sollen zeigen, wie man die Übungen jederzeit an die individuellen Ansprüche des Hundes anpassen kann. Die meisten Spielvariationen bieten Vorschläge für das Erhöhen der Schwierigkeit an, damit die Herausforderungen mit zunehmender Erfahrung wachsen. Für viele Übungen gibt es auch Beispiele aus der Praxis: Man kann sehen, wie die Prinzipien am echten Hund angewendet werden und wie der Hund während der einzelnen Phasen lernt. In einigen Fällen werden auch typische Hundekandidaten vorgestellt, die von einer bestimmten Übungsvariation profitieren können.